

Editorial

Sehr geehrte Redakteurin, sehr geehrter Redakteur,

Allergien werden zu einer neuen Volkskrankheit. Mittlerweile leidet jeder vierte Deutsche unter Heuschnupfen, Tendenz steigend.

vitOrgan hat das erfolgreiche ALLERGOSTOP®-Therapiekonzept zu einem neuen, praxisorientierten ALLERGOSTOP®-Kit weiter entwickelt. ALLERGOSTOP® dient unter anderem zur Behandlung verschiedenster Allergien, wie z. B. Allergien auf Pollen, Gräser, Hausstaubmilben, Tierhaare, Nahrungsmittel und vieles mehr.



Dr. rer. nat. Eckhard Neddermann

Die Wirkung und Einsatzmöglichkeiten möchte ich Ihnen im beiliegenden Informationsmaterial vorstellen. Dabei handelt es sich um ein einzigartiges Therapiekonzept mit vielen Vorteilen gegenüber den herkömmlichen Verfahren.

Außerdem finden Sie in dieser Pressemappe ein Interview mit dem Arzt für Naturheilkunde Günter Hartner, der ALLERGOSTOP® erfolgreich in seiner Praxis einsetzt, sowie Tipps bei Allergien und eine Pollenübersicht.

Alle Texte und die Bilder finden Sie in verschiedenen Formaten unter www.vitOrgan.de/presse.html. Ihr Login ist: „journalist“, Ihr Passwort lautet „presse“.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen. Bei Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. rer. nat. Eckhard Neddermann
Apotheker / Geschäftsführer

Inhalt

Editorial	1
Inhalt	2
Offene Presstexte zur freien Verwendung.....	3
Das neue ALLERGOSTOP®-Kit.....	3
Mit dem eigenen Blut Allergien erfolgreich behandeln.....	4
Das Frühjahr ist kein Grund zum Weinen	6
Interview mit dem Arzt für Naturheilkunde Günter Hartner.....	7
Alle Jahre wieder: Hilfreiche Tipps bei Allergien.....	9
Verschiedene Pollen im Überblick	10
Die vitOrgan Arzneimittelgruppe	12
Bilder zur freien Verwendung	13

Offene Presstexte zur freien Verwendung

Das neue ALLERGOSTOP®-Kit

Mittlerweile leidet jeder vierte Deutsche unter Allergien wie z.B. Heuschnupfen, Tendenz steigend. Die Behandlung ist oft langwierig und mit einer unangenehmen Desensibilisierung verbunden.

Diese Allergien werden ausgelöst durch eine sogenannte Antigen-Antikörper Reaktion. Das heißt, der allergieauslösende Faktor, das Antigen, kann sich an einem im Körper befindlichen Antikörper binden und eine Reaktion hervorrufen. Diese Antigen-Antikörper-Reaktion führt dann zu allergischen Erkrankungen wie z. B. Heuschnupfen, allergisches Asthma, allergischer Hautausschlag usw.

vitOrgan hat mit ALLERGOSTOP® seit vielen Jahren eine bewährte Therapie auf dem Markt, die u. a. zur Behandlung verschiedenster Allergien dient.

Die vitOrgan-Forschung hat dieses erfolgreiche Therapiekonzept jetzt zu einem praxisfreundlichen ALLERGOSTOP-Kit weiterentwickelt. Dieses Kit ermöglicht es dem Therapeuten, ALLERGOSTOP® in der eigenen Praxis herzustellen. So kann der Therapeut zeitnah mit der Allergiebehandlung beginnen.

Für die Herstellung von ALLERGOSTOP® wird dem Patienten auf dem Höhepunkt der jeweiligen Erkrankung Blut entnommen. Nur in dieser Zeit befinden sich genügend Antikörper im Blut. Das ist für den erfolgreichen Einsatz von ALLERGOSTOP® die Grundvoraussetzung.

Vorteile von ALLERGOSTOP® gegenüber herkömmlichen Verfahren:

- Allergene müssen nicht bekannt sein
- Allergieaustestung entfällt
- Behandlung von verschiedenen Allergien gleichzeitig möglich
- Behandlungsbeginn auch während allergischer Symptome
- Keine Altersgrenze
- Gute Verträglichkeit

Die Anwendungsgebiete von ALLERGOSTOP® sind Allergien wie z.B. Pollenallergie, Nahrungsmittelallergie, Hausstaubmilbenallergie, Tierhaarallergie, allergisches Asthma, Neurodermitis etc.

Arzt- und Naturheilpraxen, die ALLERGOSTOP® anwenden, finden Sie unter www.vitOrgan.de.

ALLERGOSTOP® – einfaches, sicheres und gut verträgliches Naturheilverfahren

Mit dem eigenen Blut Allergien erfolgreich behandeln

Allergien haben sich in den westlichen Industrieländern in den letzten drei Jahrzehnten zu einer echten Volkskrankheit entwickelt. Vielen Betroffenen bleibt oft nur der Griff zur klassischen medikamentösen Behandlung, die jedoch selten frei von Nebenwirkungen ist. Eine individuelle, schonende und gut verträgliche Alternative aus der Naturheilkunde (Gegensensibilisierung nach Dr. Theurer) stellt ALLERGOSTOP® (vitOrgan) dar – eine autologe Blutzubereitung.

Pollen, Nahrungsmittel, Hausstaub, Tierhaare ...

Nahezu alle Substanzen der Umwelt können Allergien auslösen. Am häufigsten reagieren Menschen auf Pollen, Hausstaubmilben, Tierhaare und Nahrungsmittel. Nach Kontakt mit dem allergieauslösenden Faktor, dem Antigen, lassen die Beschwerden in der Regel nicht lange auf sich warten. Die Betroffenen leiden unter tränenden Augen, Niesanfällen, Heuschnupfen, Atemnot usw. Aber auch Reaktionen im Magen-Darm-Bereich, ein juckender Hautausschlag oder asthmatische Beschwerden können auftreten. All diese Symptome reduzieren nicht nur Allgemeinbefinden und Lebensqualität, sie gehen ohne Behandlung z. T. gar nicht oder erst nach Meiden des Antigens – oft ein meist unmögliches Unterfangen.

In der Regel werden Allergie-Patienten mit Antihistaminika oder sogar Kortikoiden behandelt. Diese bekämpfen jedoch nicht die Ursache der Allergie, sondern nur die Symptome. So hören vorübergehend zwar Niesen, tränende Augen etc. auf, aber alles beginnt wieder von vorn, sobald die Wirkung des Medikaments nachlässt und der Patient erneut Kontakt mit der allergieauslösenden Substanz (Antigen) hat. Außerdem sind Antihistaminika und Kortikoide auch nicht gerade nebenwirkungsfrei.

ALLERGOSTOP® – eine wirksame und sichere alternative Behandlungsmethode

Eine einfache, sichere, gut verträgliche und vor allem langfristig wirksame Alternative stellt ALLERGOSTOP® dar, ein seit vielen Jahren bewährtes, effektives und gut verträgliches Therapieverfahren. Nicht zu verwechseln mit einer Hypo- oder Desensibilisierung!

Bei ALLERGOSTOP® (vitOrgan) handelt es sich um eine autologe Blutzubereitung, die bereits schon seit sehr vielen Jahren erfolgreich auch gegen Allergien angewendet wird. Dem Patienten wird auf dem Höhepunkt der Allergie Blut entnommen. Zu diesem Zeitpunkt enthält das Blut die für die jeweilige Allergie spezifischen Antikörper in sehr hoher Konzentration.



Körpereigener Impfstoff

Dem Blutserum wird ein spezieller Serumaktivator zugesetzt, der die im Blut enthaltenen krankheitsspezifischen Antikörper verfremdet. Anschließend wird eine Verdünnungsreihe hergestellt. Als Endprodukt entsteht ALLERGOSTOP®, das als eine Art körpereigener Impfstoff alle Informationen zur Bildung von Anti-Antikörpern gegen körpereigene krankmachende Antikörper enthält. Das so in Lösungen aufbereitete Blut wird dem Patienten in einer bestimmten Reihenfolge wieder injiziert.

Die so verfremdeten Antikörper führen nach der Reinjektion im Blut des Patienten zu einer Reaktion des Immunsystems in Form einer Bildung von Antikörpern gegen die eigentlich eigenen Antikörper, den Anti-Antikörpern. Die ursprünglichen Antikörper werden in hohem Maße reduziert oder vernichtet. Die Allergie ist somit erfolgreich bekämpft.

ALLERGOSTOP® bietet wesentliche Vorteile gegenüber herkömmlicher Methoden, da eine aufwendige Allergieaustestung entfällt. Eine Behandlung ist auch bei Mehrfachallergien möglich. Die Behandlung kann so bereits schon während akuter Beschwerden begonnen werden. Blutabnahme, Herstellung von ALLERGOSTOP® sowie Reinjektion der Lösung können sowohl vom Arzt als auch vom Heilpraktiker durchgeführt werden.

Arzt- und Naturheilpraxen, die ALLERGOSTOP® anwenden, finden Sie unter www.vitOrgan.de.

Hilfe für Allergiker

Das Frühjahr ist kein Grund zum Weinen

Etwa jeder vierte Deutsche leidet unter Heuschnupfen, Tendenz steigend. Sogar im hohen Alter kann es uns noch erwischen, auch wenn man zuvor noch nie ein Problem damit hatte.

Schuld an den immer häufiger auftretenden Pollenallergien sind wir selbst:



Damit die frische Luft wieder Spaß macht: Heuschnupfen kann man behandeln.

Wegen des Klimawandels und den damit verbundenen milden Temperaturen verlängert sich die Pollensaison.

- Feinstaub, Ozon und Stickoxide verstärken die allergieauslösende Wirkung der Pollen, was besonders in den Städten ein Problem darstellt.
- Allzu saubere Kinderstuben führen dazu, dass die Immunabwehr der Kleinen nicht richtig trainiert wird. Damit ist die Bereitschaft enorm, auf Reize jeglicher Art zu antworten.
- Das aus Nordamerika eingeschleppte Traubenkraut Ambrosia zählt zu den stärksten Allergie-Auslösern. Schon bei geringem Kontakt mit den Pollen dieser Pflanze über die Luft reagieren sensible Personen allergisch.
- Auch die verbreiteten Nano-Teilchen aus der Nanotechnologie geben ihren Beitrag dazu.

Ursprünglich hatte eine allergische Reaktion durchaus ihren Sinn: das Bekämpfen von Parasiten. Fehlen in hygienischen Lebensräumen allerdings solche Krankheitserreger, identifiziert unser Immunsystem völlig harmlose Stoffe/Allergene (z. B. Blütenstaub) als feindliche Eindringlinge und greift diese mit aller Macht an. Grundsätzlich kann jede Substanz allergische Reaktionen hervorrufen. Auch der Mensch selbst bildet als Allergieauslöser keine Ausnahme. Das Immunsystem kann sogar auf die eigenen Hautschuppen reagieren. Plötzlich wird der Freund zum Feind. Histamin wird freigesetzt. Dies kann z. B. zu einer Reaktion wie Bindehautentzündung führen, die durch juckende, gerötete und tränende Augen gekennzeichnet ist, sowie zu Niesattacken mit erst laufender, später verstopfter Nase. Weitere Komplikationen sind Sinusitis und Asthma. So Geplagte klagen auch über Müdigkeit, Reizbarkeit, Schlafstörungen und Kopfschmerzen.

Heuschnupfen lässt sich nicht heilen, Betroffene haben aber die Möglichkeit, sich einer Hyposensibilisierung zu unterziehen. Dazu erhalten Patienten über einen Zeitraum von drei Jahren monatlich per Spritze oder täglich in Tropfen- oder Tablettenform die Substanzen, auf die sie allergisch reagieren. Dies ist allerdings eine sehr aufwändige und langwierige Behandlung.

Als Alternative dazu hat sich die autologe Blutzubereitung ALLERGOSTOP® (Gegensensibilisierung nach Dr. Theurer) bewährt. Die allergieauslösenden Substanzen müssen nicht erst aufwändig gesucht werden. Sie befinden sich als krankmachende Antikörper im Blut. Wichtig ist der richtige Zeitpunkt für die Blutabnahme. Dieser ist dann, wenn die Symptome der Erkrankung auf dem Höhepunkt sind. Dann kann man von einem hohen Antikörpertiter ausgehen und dieser ist dann auch der Garant für den späteren Therapieerfolg. Jetzt können gegen die im Blut befindlichen Antikörper Anti-Antikörper gebildet und der Allergie der Garaus gemacht werden.

Interview mit dem Arzt für Naturheilkunde Günter Hartner



Günter Hartner, Facharzt für Naturheilkunde, Ernährungsmedizin und Komplementärmedizin, praktiziert in einer Privatpraxis in Stuttgart

Frage: Sie wenden in Ihrer Praxis Allergostop an. Wie wurden Sie auf Allergostop aufmerksam, und seit wann setzen Sie diese Gegensensibilisierung nach Theurer ein?

Antwort: Durch den Besuch einer Fachfortbildung der Firma vitOrgan vor ca. 5 Jahren. Seitdem wende ich Allergostop an.

Frage: Wie viel Prozent Ihrer Patienten haben auf die Behandlung mit Allergostop bis jetzt positiv angesprochen?

Antwort: Mindestens 90 %.

Frage: Welche Vorteile bietet Allergostop Ihrer Meinung nach gegenüber Methoden wie z.B. einer herkömmlichen Desensibilisierung?

Antwort: Eine Desensibilisierung ist nicht ohne Risiken. Allergostop dagegen bietet eine echte, risikoarme Behandlungsmöglichkeit im ethischen medizinischen Sinne.

Frage: Bei welchen Allergien haben Sie die besten Ergebnisse mit Allergostop erzielt?

Antwort: Pollenallergie, Hausstauballergie, allergische Hauterkrankungen sowie viele andere Allergien.

Frage: Haben Sie in Ihrer Praxis bei den mit Allergostop behandelten Patienten irgendwelche Nebenwirkungen beobachtet oder verlief die Behandlung immer problemlos?

Antwort: In sehr seltenen Fällen eine kleine Reaktion an der Injektionsstelle. Aber bisher noch nie Nebenwirkungen im herkömmlichen Sinn.

Frage: Wie lange dauert es in der Regel von der Blutentnahme über die Reinjektion der hergestellten Lösungen bis zum Nachlassen der Beschwerden?

Antwort: 4 – 8 Wochen.

Frage: Muss die Allergostop-Behandlung jedes Jahr erneut durchgeführt werden?

Antwort: Meist reicht ein Behandlungszyklus.

Frage: Ab welchem Alter kann Allergostop angewendet werden?

Antwort: Meines Erachtens nach ab dem 6. Lebensjahr. Eine Altersbeschränkung nach oben oder unten gibt es meines Wissens nach nicht.

Frage: Sie sagen, dass auch Kinder ab sechs Jahren behandelt werden können. Bei Kindern gestaltet sich eine Injektion ja häufig schwierig. Gibt es auch eine andere Art der Applikation von Allergostop?

Antwort: Aus Sterilitätsgründen gibt es nur Injektions-Vials. Man kann jedoch daraus – wenn nicht anders möglich – mittels Kanüle und Spritze eine gewisse Menge abziehen und diese oral verabreichen.

Frage: Welche Kosten entstehen dem Patienten oder übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen die Behandlungskosten?

Antwort: Die Kosten können variieren. Das hängt von der Häufigkeit des individuell erforderlichen Einsatzes ab. In der Regel bewegen sich die Kosten zwischen 300 und 500 €. Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten nicht.

Frage: Kann die Wirkung von Allergostop durch die begleitende Gabe anderer Präparate verstärkt werden?

Antwort: Sicher. Die Homöopathie bietet hier ein breites Spektrum von Möglichkeiten, z. B. eine organhomöopathische Behandlung oder auch die orthomolekulare Therapie.

Alle Jahre wieder: Hilfreiche Tipps bei Allergien

1. Tipp: Pollen vom Körper fernhalten

Allergiker tun gut daran, ihre Oberbekleidung im Flur auszuziehen, um die Pollen nicht in das Schlafzimmer zu bringen. Die Haare am besten abends waschen. Eine Nasendusche aus der Apotheke hilft, die Pollen von den Schleimhäuten zu spülen.

2. Tipp: Notfallset mitführen

Menschen, die sehr stark reagieren, vor allem Insektengiftallergiker, benötigen ein Notfallset. Dazu ist es wichtig, dass die Patienten mit ihrem Arzt besprechen, welche Medikamente dazugehören und wie sie diese im Ernstfall richtig anwenden.

3. Tipp: Pflege

Für Menschen, die spezielle Inhaltsstoffe in Cremes nicht vertragen, ist es schwer, die richtige Pflege zu finden. Lassen Sie bei Allergologen testen, worauf Sie allergisch reagieren. Außerdem ist es ratsam, neue Cremes in der Ellenbeuge aufzutragen, um zu testen, wie gut die Haut sie verträgt. Und auch wenn's schwer fällt: Die Augen in der Heuschnupfen-Saison lieber nicht schminken. Lidstrich, Mascara und Co. bringen die Augen ruck zuck zum Tränen. Mit Haarspray und Cremes besonders aufpassen, damit nicht versehentlich was ins Auge gelangt.

4. Tipp: Wäsche nicht draußen trocknen...

... zumindest nicht in der Pollenflugzeit. So vermeidet man es, pollenbehaftete Kleidung zu tragen oder sich in pollenbelastete Bettwäsche zu legen.

5. Tipp: Lüften - eine Frage des richtigen Zeitpunkts

Wer seiner heuschnupfengeplagten Nase etwas Gutes tun will, hält die Fenster möglichst geschlossen und sperrt die Pollen aus. Lüften aber am besten nur einmal täglich. Der günstigste Zeitpunkt hängt vom Wohnort ab. Stadtmenschen öffnen die Fenster am besten morgens zwischen 6 und 8 Uhr, wenn wenig Verkehr ist. Abends gilt: Wer Heuschnupfen hat, macht die Fenster zu! Wer auf dem Land lebt, lüftet genau umgekehrt, nämlich abends ab 19 Uhr. Vor dem Schlafengehen das Fenster aber unbedingt wieder schließen; denn am frühen Morgen, zwischen 4 und 6, wirbelt der Wind die Pollen auf. Ein Pollenschutzgitter vor dem Fenster hilft, die Pollen draußen zu halten.

6. Tipp: Pollenvorhersage beachten

Die Pollenvorhersage warnt vor starkem Pollenflug. Empfindliche bleiben dann besser in geschlossenen Räumen. Für Aktivitäten im Freien sind Regentage ideal, da der Regen die Pollen aus der Luft „wäscht“.

7. Tipp: ALLERGOSTOP® (Gegensensibilisierung nach Dr. Theurer)

Bei der Behandlung mit Allergostop® muss der krankmachende Faktor nicht bekannt sein. ALLERGOSTOP® ist eine autologe Blutzubereitung, zu deren Herstellung patienteneigenes Blut verwendet wird. Das Blut wird auf dem Höhepunkt der jeweiligen Erkrankung entnommen, da dieses Blut zu diesem Zeitpunkt die für die jeweilige Krankheit spezifischen pathogenen Antikörper in hoher Konzentration enthält. Nur dann kann später die gewünschte Anti-Antikörperbildung erzielt werden. Profitieren Sie von jahrzehntelangen Erfahrungen mit ALLERGOSTOP®.

Es blüht fleißig

Verschiedene Pollen im Überblick

Es sind besonders Baum-, Gräser- und Kräuterpollen, die eine allergische Reaktion bei einem Pollenallergiker auslösen. Die Pollen gelangen über die Atemwege in den Körper und verursachen so, aufgrund einer Fehlsteuerung des Immunsystems und einer dadurch erhöhten Ausschüttung von Histamin, lästige allergische Symptome.

Birke

Birken sind windbestäubende Früh-Mittelblüher mit einer Blütezeit von Anfang Februar (temperaturabhängig, ab 15 Grad) bis Ende Juli, Hauptsaison April. Sie wachsen sehr schnell und können nach nur sechs Jahren Höhen von bis zu sieben Metern erreichen. In Deutschland zählen Birken zu den Bäumen, deren Pollen am häufigsten Allergien auslösen. Ungefähr die Hälfte aller Baumpollen, die bei Allergikern Heuschnupfen auslösen, stammt von der Birke.

Hasel

Die Hasel gehört zur Familie der Birkengewächse und kommt meist in Laubwäldern, am Waldrand oder als Hecke vor. Sie zählt zu den Frühblühern mit einer Blütezeit von Dezember (temperaturabhängig, ab 5 Grad) bis Mitte Mai, Hauptsaison von Mitte Februar bis Mitte März. Haselpollen sind zusammen mit Erlenpollen nach Birkenpollen die zweithäufigsten Allergieauslöser unter den Baumpollen.

Erle

Erlen sind in Mitteleuropa heimisch und lieben Wasser. Daher sind sie meist an Ufern von Flüssen und Seen und an Bachläufen zu finden. Sie blühen ab Ende Dezember (temperaturabhängig, ab 5 Grad) bis Ende Mai, Hauptsaison von Ende Februar bis Ende März. Erlenpollen gelten als aggressives Allergen. Deutliche Symptome einer Allergie

sind hier tränende Augen, meist erhöhte Lichtempfindlichkeit und gerötete Bindehaut. Morgens sind die Beschwerden am stärksten.

Buche

Die Rotbuche (Name kommt vom leicht rötlichen Holz) findet man in Wäldern auf feuchten, sandigen, warmen Böden. Sie gehört zur Familie der Buchengewächse und zählt zu den Früh-Mittelblühern. Ihre Blütezeit ist von Anfang März bis Ende Juni, die Hauptblüte dauert von Ende April bis Ende Mai. In Deutschland gehört die Buche zu den gering bis mäßig allergieauslösenden Bäumen.



Beifuß

In Deutschland existieren 16 verschiedene Arten von Beifuß. Er ist z. B. an Wald- und Wegrändern oder Gebüsch zu finden. Beifuß wird als Gewürz zu fetten, schwer verdaulichen Gerichten verwendet, seine Bitterstoffe fördern die Verdauung. Seine Blütezeit ist von Mitte Mai bis Ende Oktober, die Hauptsaison dauert von Mitte Juli bis Ende

August. In Deutschland sind Beifußpollen einer der häufigsten Allergieauslöser unter den Kräuterpollen.

Traubenkraut (Ambrosia)

Das aus Nordamerika eingeschleppte, beifußblättrige Traubenkraut, auch als Ambrosia bekannt, gehört zur Familie der Korbblütler. Man findet es meist an Straßenrändern, Brachflächen oder Schuttplätzen. Die Blütezeit dauert von Ende Juni bis Ende Oktober mit einer Hauptblüte von Anfang August bis Anfang September. Das Traubenkraut gehört zu den weltweit stärksten Allergieauslösern. Es reichen schon wenige Pollen aus, um bei Allergikern massive Symptome auszulösen.

Rispengras

Das Rispengras ist in Weiden, Wiesen und Rasen sowie an Dämmen und Wegen weit

verbreitet. Es zählt zu den Mittelblühern, die Blühperiode hält von April bis September an, Hauptblüte von Mitte Mai bis Juli. Rispengraspollen gehören zu den häufigsten Gräser-Allergenen und haben gemeinsam mit anderen Gräserpollen eine sehr hohe allergene Bedeutung.

Roggen

Roggen gehört zur Familie der Süßgräser und ist eine weit verbreitete Getreideart, deren Korn für Futter-, Nahrungs-, und Genussmittel genutzt werden. Roggenpollen kommen von Mitte April bis Ende Juli vor, Hauptblüte von Ende Mai bis Ende Juni, und zählen somit zu den Mittelblühern. Sie gehören zu den häufigsten Auslösern einer Gräserpollenallergie und ist aggressivster Allergen-Träger unter den Gräsern in ganz Europa.

Die vitOrgan Arzneimittelgruppe

vitOrgan wurde 1954 von dem Arzt und Visionär Dr. K. E. Theurer gegründet und ist bis heute ein unabhängiges, forschendes Familienunternehmen. Ärzte, Apotheker und Biologen entwickeln, produzieren und vertreiben spezielle Arzneimittel, Medizinprodukte und Spezialpräparate. Das forschende Unternehmen ist aufgrund seines speziellen Know-Hows und seines Entwicklungspotentials gut für die Zukunft aufgestellt.

Die Produktpalette der vitOrgan Arzneimittelgruppe umfasst mehr als 100 organohomöopathische Arzneimittel für die Human- und Veterinärmedizin, die einzeln oder in Kombination verabreicht werden. Hochwertige Nahrungsergänzungsmittel und Naturkosmetika runden das Portfolio ab. Die Firma bietet deutsche Qualität, produziert in Deutschland und setzt so auf den Standort Deutschland. Von hier aus erfolgt der weltweite Export.

vitOrgan beschäftigt über 40 Mitarbeiter, davon mehr als 30 am Standort Ostfildern bei Stuttgart.



vitOrgan Arzneimittelgruppe

Brunnwiesenstr. 21

73760 Ostfildern / Stuttgart

Tel: 0711 44812-0

Fax: 0711 44812-41

E-Mail: info@vitOrgan.de

Web: www.vitOrgan.de

Bilder zur freien Verwendung



Der ALLERGOSTOP®-Kit
(vitOrgan-presse-01)



Der ALLERGOSTOP®-Kit enthält alles, was zur
Herstellung von ALLERGOSTOP® notwendig ist
(vitOrgan-presse-02)



Firmengebäude der vitOrgan Arzneimittelgruppe
in Ostfildern bei Stuttgart
(vitOrgan-presse-03)



Mit ALLERGOSTOP® stoppen Sie die Allergie
(vitOrgan-presse-04)



Herstellung von biomolekularen Wirkstoffen
(vitOrgan-presse-05)



Abfüllen von Kosmetika
(vitOrgan-presse-06)

Die Bilder und alle Texte finden Sie in hoher Auflösung auf dem beiliegenden Datenträger oder unter www.vitOrgan.de/presse.html

Login: journalist Passwort: presse

Bitte senden Sie uns ein Belegexemplar zu. Vielen Dank!